

Stuttgart, 1. Dezember 2009 – Nr. 395/2009

## Zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung Rund 19 400 Schülerinnen und Schüler erhalten Sonderpädagogische Unterstützung oder ambulante Sprachheilkurse an allgemeinen Schulen<sup>1)</sup>

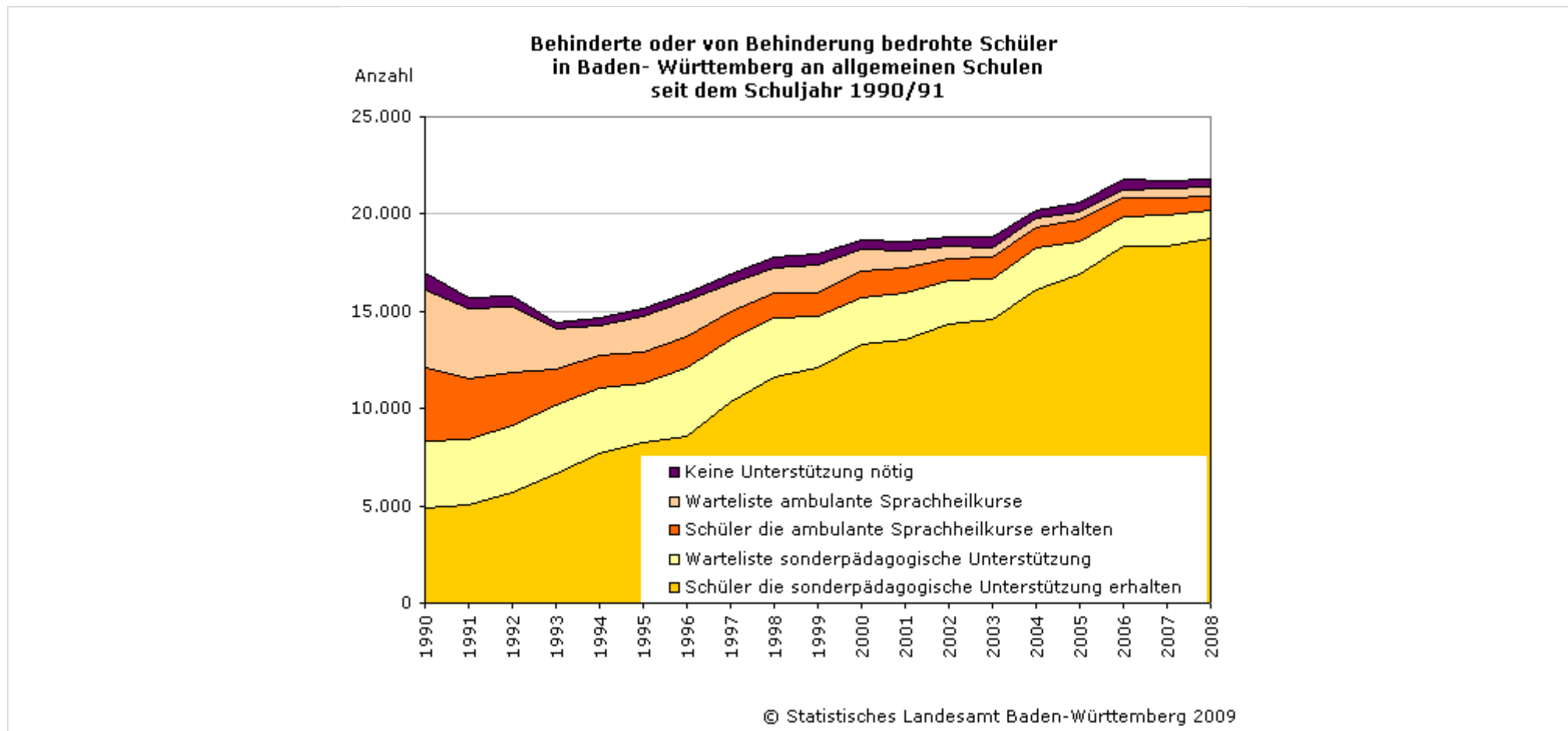
Rund 53 900 Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2008/09 eine der 427 öffentlichen und 150 privaten Sonderschulen des Landes. Dies waren 4 Prozent der gesamten Schülerschaft der allgemeinbildenden Schulen. Der mit Abstand größte Teil der Schüler an Sonderschulen (41 Prozent) ging auf eine Förderschule (früher: Schule für Lernbehinderte), 17 Prozent auf eine Schule für Geistigbehinderte und 12 Prozent auf eine Schule für Erziehungshilfe. Die insgesamt neun Sonderschultypen bieten zum Teil mehrere Bildungsgänge an: So wurde an den Schulen für Hörgeschädigte ca. ein Drittel der Schüler im Bildungsgang Hauptschule und ca. ein Fünftel im Bildungsgang Realschule gefördert; 5 Prozent der hörgeschädigten Schüler besuchten den Bildungsgang Gymnasium.

Wie das Statistische Landesamt aus Anlass des Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung mitteilt, haben weitere knapp 18 800 Schüler sonderpädagogische Unterstützung an allgemeinen Schulen (Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, beruflichen Schulen) erfahren; gut 600 weitere Schüler wurden an diesen allgemeinen Schulen durch ambulante Sprachheilkurse gefördert. Sonderpädagogen unterstützen die allgemeinen Schulen im Rahmen dieser Sonderpädagogischen Dienste bei der individuellen Förderung behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder und ermöglichen so einen gemeinsamen Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Knapp 1 500 Schüler allgemeiner Schulen standen auf der Warteliste für sonderpädagogische Unterstützung, knapp 500 auf der für ambulante Sprachheilkurse. Gut 400 behinderte oder von Behinderung bedrohte Schüler an allgemeinen Schulen benötigten keine sonderpädagogische Unterstützung.

Eine weitere Form der integrativen sonderpädagogischen Förderung sind die sogenannten Außenklassen; hier handelt es sich um reguläre Klassen einer Sonderschule, die aber an einer allgemeinen Schule (meist einer Grundschule) eingerichtet und dort einer Partnerklasse zugeordnet sind. Die Zahl der Außenklassen ist in den letzten 10 Jahren kontinuierlich angestiegen und erreichte im Schuljahr 2008/09 ihren vorläufigen Höhepunkt: 294 Außenklassen mit fast 1 800 Schülern an 232 Partnerschulen wurden zuletzt gemeldet.

**Schüler an Sonderschulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2008/09 nach Bildungsgang**

Sonderschultyp	Schüler insgesamt	Davon im Bildungsgang					
		Förder-schule	Geistig-behinderte (einschl. Werkstufe)	Grund-schule	Haupt-schule	Real-schule	Gymnasium
Kranke	2.210	x	x	x	x	x	x
Förderschule	22.212	x	x	x	x	x	x
Geistigbehinderte	8.965	x	x	x	x	x	x
Körperbehinderte	5.081	1.321	2.972	335	286	117	50
Blinde	391	64	233	24	22	48	x
Sehbehinderte	558	27	77	186	193	75	x
Hörgeschädigte	1.853	56	202	537	614	352	92
Sprachbehinderte	5.983	175	x	5.144	586	78	x
Erziehungshilfe	6.674	1.467	x	1.827	3.149	231	x
<b>Sonderschulen insgesamt</b>	<b>53.927</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>



1) Zu den allgemeinen Schulen zählen z. B. die Grund-, Haupt- und Realschulen und die Gymnasien. Die Sonderschulen sind keine allgemeinen Schulen, zählen aber zu den allgemeinbildenden Schulen. Die allgemeinbildenden Schulen setzen sich zusammen aus den allgemeinen Schulen und den Sonderschulen.

**Hinweis**  
Aufgrund der besseren Lesbarkeit des Textes steht der Begriff „Schüler“ für beide Geschlechter.

**Weitere Informationen**

- **Bildungsbericht:** [Themenheft Sonderpädagogische Förderung in Baden-Württemberg](#)

**Kontakt**  
**Pressestelle**  
Tel.: 0711/641-2451

**E-Mail:** [Pressestelle](#)

## Fachliche Rückfragen

Silvia Schwarz-Jung

**Tel.:** 0711/641-2614

**E-Mail:** [Silvia Schwarz-Jung](#)

**URI:** <http://www.statistik-bw.de/Pressemitt/2009395.asp>

---

### Ihre Pressemitteilung per Mail!

Tragen Sie sich bitte einfach in den automatischen [Mail-Versand](#) ein.

Senden Sie uns unter [pressestelle@stala.bwl.de](mailto:pressestelle@stala.bwl.de) ihre bisherige Postadresse mit der Bitte um Streichung zu. Vielen Dank.

*Ihre Pressestelle im Statistischen Landesamt*

---

Herausgegeben vom [Statistischem Landesamt Baden-Württemberg](#). Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

© [Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2009](#)